

Erntedank

Lieder: *Ich singe dir mit Herz und Mund* EG 324; Gottes Geschöpfe, kommt zuhauf EG 514;
alt: *Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit* Eg 502

Wochenspruch

Psalm 145,15

Aller Augen warten auf dich, Herr,
denn du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit .

Halleluja-Vers

Psalm 147,1

Lobet den Herrn,
denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding,
ihn loben ist schön und herrlich.

Epistel 2.Korinther 9,6-15 (V; alt: II) Wir loben und wir preisen

Psalm 145,15+147,1; 2.Korinther 9,6-15; Mel.: Wir pflügen und wir streuen - EG 508; 12.02.2010/12.05.2011

1. Wir loben und wir preisen/ dich, unsern Gott und Herrn,/ in sehr verschied'nen Weisen/ durch Wort und Tat sehr gern!/ Wenn wir gemeinsam singen/ und fröhlich sind in dir,/ dann gib uns auch Gelingen/ zum rechten Teilen hier!/ Alles, was wir können, kommt her von Gott allein,/ drum dankt ihm, dankt/ und ruft ihn an um seinen Geist!

2. Wir warten und wir hoffen/ auf dich, Herr Jesus Christ!/ Sieh, wie die Welt betroffen/ von Krieg und Hunger ist!/ Mach uns auf deine Weise/ zur Hilfe neu bereit/ und gib die rechte Speise/ auch zu der rechten Zeit!/ Alles, was wir können, kommt her von Gott allein,/ drum dankt ihm, dankt/ und ruft ihn an um seinen Geist!

3. Wir spüren und wir sehen/ viel Not in dieser Welt!/ Lass deinen Geist doch wehen/ vom hohen Himmelszelt,/ dass Feinde Freunde werden,/ und Frieden endlich wird/ in jedem Volk auf Erden!/ Hör uns, du guter Hirt!/ Alles, was wir können, kommt her von Gott allein,/ drum dankt ihm, dankt/ und ruft ihn an um seinen Geist!

4. Von Paulus woll'n wir lernen,/ nicht nur spärlich zu sä'n,/ weil wir uns sonst entfernen/ von Gott, der Frucht will sehn!/ Wenn wir hier reichlich geben,/ kommt Segen von dem Herrn!/ Gott liebt den Menschen eben,/ der fröhlich gibt und gern./ Alles, was wir können, kommt her von Gott allein,/ drum dankt ihm, dankt/ und ruft ihn an um seinen Geist!

5. Wenn wir mit andern teilen,/ schenkt Gott uns stets so viel,/ dass alle, die hier weilen,/ erreichen auch das Ziel,/ um mit uns satt zu werden/ zu Gottes Lob und Dank!/ Er sorgt für uns auf Erden,/ sei du darum nicht bang!/ Alles, was wir können, kommt her von Gott allein,/ drum dankt ihm, dankt/ und ruft ihn an um seinen Geist!

6. Dem Landwirt gibt er Samen,/damit der wird zu Brot!/ So gilt euch Gottes „Amen!“:/ Er führt euch aus der Not,/ das Recht will er vermehren,/ dass Gutes wachsen kann/ und Dank, um Gott zu ehren,/ bei allen, Frau und Mann!/ Alles, was wir können, kommt her von Gott allein,/ drum dankt ihm, dankt/ und ruft ihn an um seinen Geist!

7. So lasst uns gerne geben/ von unserm Reichtum her/ für die, die notvoll leben,/ das fördert sie dann sehr/ und lässt sie dankbar werden/ für's Evangelium!/ Sie rühmen Gott auf Erden,/ und ihr seid auch sein Ruhm!/ Alles, was wir können, kommt her von Gott allein,/ drum dankt ihm, dankt/ und ruft ihn an um seinen Geist!

8. Für alle Gottesgaben/ sei Gott, dem Herren Preis!/ Ja, alles, was wir haben,/ und was ich bin und weiß/ er, Gott, hat's mir gegeben/ und Christus ist mein Ruhm!/ Er schenkt mir neues Leben/ durchs Evangelium!/ Alles, was wir können, kommt her von Gott allein,/ drum dankt ihm, dankt/ und ruft ihn an um seinen Geist!

Wochenpsalm Psalm 104,1+10-15+27-30+33

Dich lobe, Gott, mein Wesen gern

Psalm 104,1f+5+10-15+27-33 i.A.; 25.7.2015

Dich lobe, Gott, mein Wesen gern:
Du bist so schön, ob nah, fern,
Licht ist dein Kleid, das dich umhüllt,
der Himmel ist davon erfüllt.
Du gibst der Erde lange Zeit,
steht's ihr als fester Grund bereit:
*Herr, gib, dass unsre Erde
von dir geprägt neu werde!*

Das Wasser gibst du uns zum Trank,
wir schulden dir unendlich Dank!
Ob Menschen, Pflanzen oder Tier,
wir leben: Unser Dank gilt dir!
Du gibst uns Brot und auch den Wein!
Lass uns wie du gern Geber sein:
*Herr, gib, dass unsre Erde
von dir geprägt neu werde!*

Es warten alle, Herr, auf dich,
dass du uns speist - auch innerlich!
Wenn du dich gibst, fehlt jede Not,
denn du bist selbst das ew'ge Brot!
Verbirgst du dich, dann herrscht der Tod,
und mit ihm Hass und Leid und Not!
*Herr, gib, dass unsre Erde
von dir geprägt neu werde!*

Du sendest deinen Geist hinaus,
der baut ein herrlich Lebenshaus,
neu machst du auch die Erdgestalt
mit deines Geistes Urgewalt
voll Frieden und voll Herrlichkeit:
Dein Name bleibt in Ewigkeit!
*Herr, gib, dass unsre Erde
zu deiner Ehr' neu werde!*

Ich preise dich als meinen HERRN
und danke dir von Herzen gern
jetzt und mein ganzes Leben lang:
Du schenkst mir Freude und Gesang!
Hilf mir dazu durch guten Rat,
mach mich auch stark zu guter Tat:
*Herr gib, dass ich dir werde
ein Loblied auf der Erde!*

Alttestamentliche Lesung 5.Mose 8,7-18 Wegweisung für dein Tun und Leben

Zu 5.Mose 6,8-18; Mel.: Ich will dich lieben meine Stärke - EG 400/GL 358; 30.7.2015

1. Wegweisung für dein Tun und Leben,/ soll für dich Gottes Wille sein:/ Zehn Worte sind dir ja gegeben:/Die dürfen für dich Richtschnur sein!/ Dir schenkt er, in ein Land zu gehen,/ das gut ist und auch wunderbar!/ Bergbäche wirst du viele sehen,/ Quellwasser, völlig frisch und klar!
2. Ein Land mit vielen Feigenbäumen,/ und Weizen, Gerste, Wein wächst dort,/ Granatapfel und mit Ölbäumen,/ und Honig gibt es fort und fort!/ An Brot soll es dir niemals fehlen,/ und karge Kost, die kennst du nicht!/ Man findet Eisen, um zu stählen,/ Kupfer, das man aus Bergen bricht.
3. So darfst du vor Gott dankbar leben,/ ihn loben für das gute Land,/ für alles, was er dir gegeben:/ Leb nach dem Wort, das dir gesandt!/Es wäre unklug und vermessen,/ wenn du Gott, deinen HERRN, vergisst!/ Er schenkt dir Leben, Trinken, Essen,/ vergiss ihn nicht, dank, wenn du isst!
4. Du darfst dir schöne Häuser bauen,/ bist reich und hast, was dir gefällt,/darfst reisen, andre Länder schauen:/Gott ist es, der dich führt und hält!/ Er hat geleitet dich in jungen Jahren,/er hat von Schuld dich auch befreit,/ denk daran, wie schwer viele Jahre waren,/ besonders die Ägypterzeit!
5. Gott führte dich voll von Erbarmen/ durch jedes Elend mittendurch:/ Er trug dich fest auf seinen Armen/ trocken durch Meeresflut hindurch! Durch Wüsten hat er dich geleitet,/ bewahrt vor Schlange und Skorpion,/ hat frisches Wasser dir bereitet:/ Selbst aus dem Felsen sprang es schon!
6. Er gab dir Manna in der Wüste,/ das deinen Vätern unbekannt!/ Damit er dich voll Glauben wüsste,/ führt' er dich durch das trockne Land./ Durch Wunder, die er dich ließ schauen,/ hat er dir klar dies vorgeführt:/ Nicht dir: IHM gilt es zu vertrauen,/ das hast du damals wohl gespürt!
7. Glaub nicht an deine eigne Stärke,/nicht, dass du selbst es gut gemacht!/ Du hast nur Teil an Gottes Werke:/ Er gibt dir Einsicht, Tat und Macht!/ Drum sollst du immer an IHN denken,/der seinen Bund den Vätern hielt!/ Bitt Ihn, Er möge auch dich lenken,/ den Bund zu halten, wie er gilt!
8. Dank Ihm, der dir schenkt, hier zu leben,/ trau IHM bei Tage und bei Nacht!/ Ihm darfst du kraftvoll Ehre geben,/ dann hast du es sehr weit gebracht!/ ER ist der Geber alle Gaben,/ ER wirkt und handelt überall,/ sein ist auch alles, was wir haben,/ sein ist die Zeit, der Raum, das All!

Evangelium Markus 8,1-9 (IV)

Seht, eine Menge ist zu uns gekommen

Markus 8,1-9; Mel.: Glückliche Stunde EGRWL 632; 1.8.2015

1. „Seht, eine Menge ist zu uns gekommen!“,/ sprach Jesus, „Hunger werden sie bekommen/ nach drei Tagen hier! So lasst uns dem wehren/ und sie ernähren!/
2. Mich trifft der Jammer, sie hungrig zu sehen!/ Manch einer stirbt, wenn sie nach Hause gehen;/ denn weit sind die Wege!“ - Die Jünger sagen:/ „Wir müssen klagen:
3. Kaum Brot zu brechen, wir selber hier haben!“/ Spricht Jesus: „Sagt, wieviel Brote wir haben.“/ Sie sagen: „Sieben!“ Sagt er: „Setzt euch wieder!“/ Man setzt sich nieder.
4. Er nimmt die Brote, dankt und bricht die sieben,/ gibt sie den Jüngern: „Verteilt sie den Lieben!“ / Sie tun, was er sagt, auch so mit paar Fischen./ Man aß in Tischen.

5. Sie werden satt, und man sammelt die Reste/ in sieben Körbe. Und nach diesem Feste/ lässt Jesus die etwa Viertausend gehen./ - ER lässt sich sehen!

6. ER lässt sich sehen, der HERR aller Alle./ wenn wir hier teilen stets, in jedem Falle!/ ER wird, wirst du teilen, stets zu dir stehen,/ fehlt auch das Sehen!

Predigttexte

Lukas 12,13-21 (II alt: Evangelium I)

Ob sie schon sehr gestritten?

Lukas 12,13-21; 20.07.2008

Ob sie schon sehr gestritten?:
„Sag meinem Bruder, er soll geben“
- wollt' einer Jesus bitten -
„mir meinen Erbanteil zum Leben!“

Doch Jesus sprach: „Mitnichten!
Ich darf bei euch kein Erbe teilen
oder gar darüber richten!“
Um bei der Denke noch zu weilen,

warnt er davor die Seinen:
„Ach, meidet Habgier und das Raffen!
Ihr solltet niemals meinen,
so eurem Leben Sinn zu schaffen!

Ein Landwirt, dessen Felder
voll überreicher Ernte standen,
nahm Bauleute und Gelder,
weil sich nirgends Plätze fanden,

und baute neue Räume,
die Ernte für sich einzubringen!
Dann spann er selber Träume:
„Nun kannst du wirklich immer singen:

Ich hab genug für Jahre,
kann feiern, essen und viel trinken
fröhlich von guter Ware!“ -
Gott aber wollt ihm warnend winken:

„Du Tor! Heut' wirst du sterben!
Was du gescheffelt, wem wird's werden!?“
Drum gilt's, sich zu erwerben
Reichtum bei Gott, nicht hier auf Erden!

Jesaja 58,7-12 (III alt: Alttestamentliche Lesung)

Den Hunger dem zu stillen

Jesaja 58,7-12; Mel.: Befehl du deine Wege EG 361/G 418; 29.04.2012

1. Den Hunger dem zu stillen,/ der zu dir kommt, dich fragt,/ tu du nach Gottes Willen,/ wie dir dein Herz es sagt./ Den Obdachlosen führe/ gern in dein Haus hinein,/ der Kleidungslose spüre,/ wie gut dein Kleid kann sein.

2. Wer immer Not muss leiden,/ dem darfst du helfen gern:/ Dann wird der HERR euch weiden,/ ja Freude kommt vom HERRN!/ Und Licht wirst du aussenden,/ hell, wie das Morgenrot./ Zum Guten wird sich wenden,/ das, was euch macht noch Not.

3. Gerechtigkeit wird prägen/ euch und das ganze Land./ Und auf euch liegt der Segen/ von unsers HERREN Hand./ Wirst du dann zu ihm beten,/ sehr gern erhört er dich,/ wird selber zu dir treten,/ als Gott erweist er sich.

4. Hört auf zu unterdrücken/ das Mobbing stellt ganz ein,/ helft gern in allen Stücken:/ Licht wird es bei euch sein,/ wie mittags in der Sonne!/ „Ich,“ spricht der HERR zu dir,/ „bin selber deine Wonne/ und geb dir Kraft von mir.

5. Ich werd' dich immer führen,/ in Dürre mach ich satt,/ wirst meine Kräfte spüren,/ die meine Quelle hat:/ Ihr seid mir dann ein Garten,/ dem's nie an Wasser fehlt,/ ihr dürft ja dann erwarten,/ dass meine Kraft euch stählt.

6. Du wirst dann wieder bauen,/ was in Ruinen lag:/ Die Bauten dürft ihr schauen,/ auf denen Schutt nur lag!/ Dich wird man „Helfer“ nennen,/ der baut, wo man gern wohnt,/ schließt das, was war zum Trennen,/ die Schwachen gerne schont.“

1.Timotheus 4,4-5 (I; alt: IV)
Alles, was Gott ließ auch werden

1.Timotheus 4,4-5; 16.7.2014/ 1.8.2015

Alles, was Gott ließ auch werden,
sei es im Himmel, auf Erden,
wenn wir's mit Danken annehmen,
müssen wir uns dessen nicht schämen;
denn Gottes Geist ist's, der wehte
durch sein Wort im Gebete:
Er macht alles heilig und gut!
Danket dem HERRN, seid voller Mut!

Weitere Predigttexte
Matthäus 6,19-23 (wP2; alt: Alternativ-Evangelium V)
Eure Schätze sammelt nie

Matthäus 6,19-23; 26.1.2008+1.8.2013

Eure Schätze sammelt nie
nur in Erdenbauten:
Rost und Motten fressen sie,
denkt, wie Diebe klauten!

Euer Schatz vom Himmel sei,
dort bleibt er geborgen.
So wirst du erst wirklich frei
heute und auch morgen!

In den Augen sieht man dich,
sieht dein wahres Wesen!
Bist du lauter, spiegelt's sich,
und das kann man lesen!

Ist in dir nur Finsternis,
kann man dies auch lesen!
Ist dein Licht nur Finsternis:
Welch' ein finstres Wesen!

Wie dein Schatz, so auch dein Herz:
Gönn ihm himmlisch Leben!
Sei gewiss, in Glück und Schmerz
will sich Gott dir geben!

Hebräer 13,15-16 (wP6; alt: VI)
Lobendes, liebendes Leben

Hebräer 13,15-16; 15.7.2014

Lobendes, liebendes Leben
lasset als Dank uns Gott geben,
wir, die wir ihn ‚Schöpfer‘ nennen,
uns zu ihm gern bekennen!

Gutes zu tun und zu teilen
mit denen, die mit uns weilen,
sind Taten, die Gott gefallen:
Übt sie sehr gern und an allen!